



Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Schule und Berufsbildung  
Auslandsreferat B3-INT  
Länderkoordinator Russland  
Mathias Burghardt  
Mobil: +49 170 207 63 86  
E-Mail: [mathias.burghardt@li-hamburg.de](mailto:mathias.burghardt@li-hamburg.de)

An die Schulleitung

## **Länderkoordinator Russland** – kompetente Beratung zu Schulkontakten und -austausch sowie zu Sprache und Kultur

Hamburg, 21. Februar 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen und Ihnen meine Unterstützung bei Aufbau und Pflege von internationalen Schulkontakten mit der Russischen Föderation wie auch bei Einrichtung oder Ausbau von schulischen Angeboten rund um die russische Sprache und Kultur anbieten.

Ich bin seit 1998 als Russisch- und Physiklehrer im Hamburger Schuldienst, zurzeit Lehrer an der Gyula Trebitsch Schule Tonndorf und Fachseminarleiter Russisch am Landesinstitut für Lehrerbildung. Von 2005 bis 2009 war ich als Referent in der Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch ([www.stiftung-drja.de](http://www.stiftung-drja.de)) tätig und habe dort unter anderem den Förderbereich für schulische Austauschmaßnahmen und Projekte mit Schulen in Russland aufgebaut und geleitet. In diesem Zusammenhang habe ich bundesweit Schulen zu Fragen der Pflege und des Aufbaus von Partnerschaften mit russischen Schulen beraten. Darüber hinaus habe ich an der Entwicklung von Materialien und Veranstaltungsformaten mitgewirkt, die in der Werbung für Russisch als Fremdsprache und für eine vertiefte Beschäftigung mit Russland eingesetzt werden können.

Als Vorsitzender des Hamburger Russischlehrer-Verbands ([www.russischlehrer-hh.de](http://www.russischlehrer-hh.de)) habe ich von 2003 bis Anfang 2013 an der Planung und Durchführung von Russischolympiaden, Zertifikatsprüfungen und Veranstaltungen wie dem Russischen Schuljahresabschluss mitgearbeitet. In Kooperation mit dem Halleschen Zertifizierungszentrum für Russisch und der Moskauer Universität organisiere ich seit mehreren Jahren die Prüfungen zum russischen Sprachzertifikat TRKI, das als Fremdsprachenzertifikat im Europäischen Referenzrahmen anerkannt ist, vergleichbar mit Cambridge oder Delf. Dieses Zertifikat ist besonders auch für zweisprachig aufwachsende Kinder und Jugendliche von Bedeutung, denen an ihrer Schule kein Russischunterricht geboten wird.



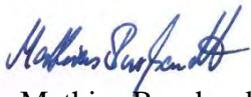
Seit 2008 führe ich regelmäßig Austauschprojekte mit einer Partnerschule in Nowosibirsk durch, die in der Regel einen naturwissenschaftlichen Schwerpunkt haben.

Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass ein Russischangebot in der Schule oder eine nähere Beschäftigung mit Russland im Rahmen einer Schulpartnerschaft eine für alle Beteiligten wertvolle und nachhaltig wirksame Bereicherung darstellt. Das Interesse an einer Kooperation mit deutschen Schulen und auch an der deutschen Sprache ist in Russland nach wie vor groß, gerade auch in Regionen außerhalb der Metropolen Moskau und St. Petersburg. Russland hat in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung erlebt, die sich einem erst vor Ort und im direkten Kontakt erschließt. Gerade der unmittelbare Kontakt zu Jugendlichen ermöglicht den Blick auf eine junge Generation, die in ihrer Vielfalt der westeuropäischen Jugend in nichts nachsteht und durch ihre Andersartigkeit für die Beschäftigung mit aktuellen Themen und Fragestellungen sehr bereichernd wirkt.

Im Rahmen der städtepartnerschaftlichen Beziehungen zu St. Petersburg gibt es in Hamburg bereits eine Reihe von Schulen und außerschulischen Institutionen, die eine sehr aktive und lebendige Partnerschaft mit russischen Schulen und Einrichtungen pflegt. Angesichts der großen Bedeutung der deutsch-russischen Beziehungen in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, gerade auch für die Wirtschaftsmetropole Hamburg, ist ihre Zahl aber noch recht überschaubar. Gleiches gilt für Schulen, die Russisch als Fremdsprache oder auch als Herkunftssprache im Angebot haben. Letzteres ist insbesondere im Hinblick auf die vielen zweisprachig mit Deutsch und Russisch aufwachsenden Kinder in Hamburg unverständlich. Hier erscheint ein großes Potenzial für die schulische, aber auch für die gesellschaftliche Entwicklung weitgehend ungenutzt.

Ich würde mich freuen, wenn ich Sie und Ihr Kollegium in Fragen rund um deutsch-russische Schulprojekte und zu Unterrichtsangeboten von Russisch als Fremd- oder Herkunftssprache unterstützen kann. Ich bin auch gerne bereit, für ein persönliches Gespräch an Ihre Schule zu kommen oder als Berater an einer Lehrerkonferenz teilzunehmen, bei der internationale Schulkontakte oder das Sprachenangebot auf der Agenda stehen.

Mit freundlichen Grüßen



Mathias Burghardt

